

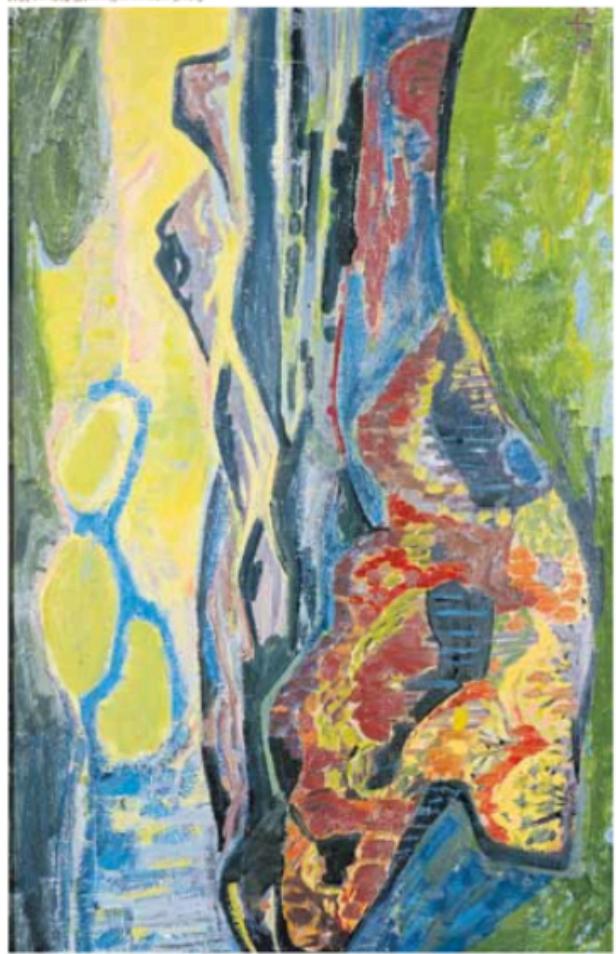
100 JAHRE KUNST IN DER BODENSEE-REGION

Wiedereröffnung des erweiterten Kunstmuseums Singen / Neuzugänge für die Sammlung

Von April 2013 bis September dieses Jahres war das Kunstmuseum Singen aufgrund von Sanierung, Umbau und Erweiterung geschlossen. Am 13. und 14. September öffnet das große kommunale Kunstmuseum am Bodensee wieder seine Pforten und präsentiert sich mit erneutem Erscheinungsbild inklusive erweiterten und neugestalteten Ausstellungsfächern und neuem Licht. Der moderne Bestuhlerservice umfasst neben der neuen Klimatechnik jetzt auch barrierefreie Zugänge.

Die Ausstellung zur Wiedereröffnung unter dem Titel „Wieder da! Kunst in neuen Räumen“ eröffnet einen Blick auf 100 Jahre Kunstsammlung am Bodensee von 1900 bis heute. Unter den rund 140 gezeigten Gemälden, Grafiken, Fotografien und Skulpturen sind neben den Kunstwerken aus der Sammlung auch viele Neuzugänge in Form von Schenkungen, Ankäufen und Leihgaben.

Im Untergeschoss des Museums, das auf 455 Quadratmeter reine Ausstellungsfläche erweitert wurde, werden die Künstler der Höri präsentiert, die einen der fünf Sammlungs- und Forschungsschwerpunkte ausmachen. Aus diesem wertvollen Kern der singener Kunstsammlung entwickelte sich die weitere Sammlungs- und Forschungstätigkeit. Die Bodenseehalbinsel Höri, die um 1900 von zahlreichen Dichtern und Schriftstellern entdeckt wurde, bot der ersten Generation der Höri-Künstler ländliche wie auch südländisch geprägte Motive. Nach der Machtübergreifung der Natio-



Otto Dix „Grüne Landschaft (Twiel und Staffeln im Herbst)“, 1948, Öl farben auf Leinwand auf Holz

nalsozialisten im Jahr 1933 wurde die Insel bis in die 1960er-Jahre für viele Künstler zu einem beliebten Refugium. Anlässlich der Wiedereröffnung des Hauses werden die in den letzten zwei Jahren erworbenen Gemälde und Grafiken von Künstlern wie Otto Dix, Erich Heckel, Max Ackermann und Helmuth Macke präsentiert.

Die nun weite, im Rundgang zu erschließende Halle widmet sich der zeitgenössischen Kunst aus der Eregio Bodensee. Nach dem Umbau bietet die Halle auch neue Ausstellungsmöglichkeiten für installative Einbauten und Bildhauerei. Neben Skulpturen von Robert Schad, Markus Damm und Friedemann Grieshaber werden in der Eröffnungsschau auch Gemälde und Grafiken von Felix Droeze, Gerold Miller, Johannes Dörflinger und Jan Peter Thorbecke gezeigt. Das Kunstmuseum Singen

wie auch der Kunstverein führen zahlreiche Projekte mit Künstlern aus der Region durch. Dies bezieht auch Aufträge und länderfeste, raum-, orts- oder themenbezogene Interventionen in den Museumsraum mit ein.

Eine weitere Neuerung stellt die fest in in den Raum des Obergeschosses eingestellte Black Box für Film-, Video- und Lichtprojektionen dar. Dort wird der 2014 erstandene Film „Kunst im öffentlichen Raum in Singen“ von Mirjam Goller und Markus Weisch zu sehen sein. Mit dem Aufgreifen des Sujets der Präsentation der Kunst im öffentlichen Raum wird ein weiterer Schwerpunkt der städtischen Sammlung aufgegriffen sowie demonstriert, dass die Stadt Singen im weiten Bodenseeraum eine der attraktivsten Städte für Kunst im Außenraum ist. So finden sich heute in Sin-

gens Stadt- und Landschaftsräum Werke von Künstlern wie Otto Dix, Joseph Kosuth, Curti Georg Becker, Erich Hauser, Ilya Kabakov, Roman Signer und Stefan Balkenhol.

Ein weiterer Sammlungs- und Forschungsschwerpunkt ist das „Landschaftsbild des Hegaus und des Bodensees seit 1900“. Zunächst waren es durchreisende Maler, die die Landschaft in festen und tonigen, aber auch in lichten Farben auf die Leinwand brachten. Einheimische Maler und Grafiker folgten dieser Tradition. Zu den Arbeiten dieser Sektion zählen impressionistische Stimmungsbilder wie auch abstrahierende Werke.

„Moderne nach 1945“ aus dem deutschen Südwesten“ ist die Bezeichnung für einen anderen Teil der Sänger Sammlung, der Werke von Künstlern umfasst, die zwar Bezüge zur Region hatten, aber nicht vor Ort, sondern in den Kunzzentren arbeiteten und deren Werke überregional Beachtung fanden. In diesem Kontext gewannen die Kunst aus dem deutschen Südwesten und die Forderung jüngerer Künstler an Bedeutung. Neben Malerei und Grafik wurden nun auch Skulpturen, Plastiken, Collagen und Installationen in die Sammlung mit aufgenommen. [2k]

Wieder da! Kunst in neuen Räumen
13.9. bis 15.3.2015
Kunstmuseum Singen
Eckehardstraße 10
78224 Singen
Di-Fr 14-18 h, Sa/So 11-17 h
www.singen.de